

# the bravest among us

Von GodOfMischief

## Kapitel 5: Date Night

„Hey, wusstest du, dass in deinem Terminplan ein Abendessen mit mir vermerkt ist?“, Pepper blickte mit einem leichten Lächeln auf den Lippen auf. Ihr rötliches Haar glänzte richtig im Schein der Sonne, während ihre Haut dagegen immer blasser zu werden schien.

Irgendwann hatte Tony aufgehört, die Sitzungen zu zählen. Augenscheinlich schienen sie auch gar nicht anzuschlagen und der Arzt selber konnte nie so genau sagen, wie weit der Virus nun wirklich fortgeschritten war und wie viel sie schon besiegt hatten.

Irgendwie lief nichts so, wie er es geplant hatte.

Also warum sollte er sich nicht eine Auszeit nehmen?

Eine kleine Fluchtmöglichkeit, die er nicht nur für sich, sondern auch für Pepper nutzen konnte.

Einfach rauskommen.

Aus dem Krankenhaus, aus dem Tower, egal, Hauptsache weg.

„Natürlich, ich hab es auch selber reingeschrieben“, Tony schlenderte um die Couch herum, ein Glas Scotch in der Hand, „Immerhin etwas Erfreuliches, wenn du zurück an die Arbeit gehst, oder?“

Pepper schlug den Terminplaner geräuschvoll zu und blickte zu ihrem Freund auf: „Ich denke, bei der vielen Arbeit, die du mir immer aufhalst, ist das längst überfällig“

Die freche Antwort brachte ihn zum Schmunzeln. Anders hätte er es auch gar nicht erwartet. In aller Ruhe nahm Tony einen Schluck von seinem Glas und sog scharf Luft durch die Zähne ein, ehe er sich wieder an Pepper wandte: „Also hole ich dich Punkt sechs Uhr ab“

Vorsichtig erhob sie sich. Die Decke rutschte von ihren Beinen und sie sammelte sie wieder auf, um sie auf die Couch zu legen. Es waren vielleicht an die 15 Grad draußen. Nicht allzu kalt. Für sie schon. Obwohl ihre Körpertemperatur noch immer in einem fiebrigen Bereich balancierte, war ihr selbst immer viel zu kalt.

Aber vielleicht bildete er es sich auch nur ein.

War Frauen nicht immer viel zu kalt?

„Das wäre dann Alles, Mister Stark?“

„Das wäre dann Alles, Miss Potts“

Sie stieg über seine Beine und drückte einen Finger auf seine Lippen, als Tony sich in freudiger Erwartung auf einen Kuss nach vorne beugte.

Sie jedoch mochte es nicht.

Mochte den Geschmack von Scotch nicht.

Und als sie verschwunden war, verschwand auch Tony wieder in sein Labor.

Was auch immer der Andere in der Zwischenzeit getan hatte, man konnte es ihm nicht ansehen. Wie auch?

Tony hatte einen schwarzen Anzug an, vollkommen klassisch, sodass Pepper sich beinahe ein wenig fehl am Platz fühlte, mit ihrem einfachen Zweiteiler. Doch was auch immer sie in der Zwischenzeit getan hatte, sie sah besser aus, als heute Vormittag. Vielleicht lag es auch an dem leichten Make-Up, das sie trug.

„Nett“, Tony hatte die Fäuste in den Taschen vergraben, als er seine Freundin zum Fahrstuhl geleitete, damit sie nach unten fahren konnten, wo Happy sie bereits erwartete.

„Nett?“, sie hob eine Augenbraue.

„Na, du weißt schon“

„Nett“, sie schüttelte nur den Kopf und stieg nun vollkommen schweigend in den Fahrstuhl.

Tony folgte ihr, bekam aber keine Erklärung dafür, was sie nun wieder hatte.

Die Fahrt lief ohne einen Wortwechsel ab, ebenso der Gang durch die Eingangshalle nach draußen, wo Happy tatsächlich bereits auf die beiden wartete und ihnen die Tür aufhielt. Pepper rutschte durch bis zur anderen Seite, Tony folgte und mit einem lauten Knall schloss sich die Tür.

Schemenhaft – dank der getönten Scheiben - konnten sie erkennen, wie Happy den Wagen umrundete und auf der Fahrerseite einstieg, damit sie endlich los konnten.

„Du bist jetzt aber nicht wirklich beleidigt, oder? Das ist nur so eine dumme Aktion, damit ich mich schlecht fühle, yadda yadda. Ich meine, immerhin gehen wir heute aus und-“, wenn Pepper sich nicht zu ihm gebeugt und geküsst hätte, hätte Tony sicherlich weiter vor sich hin philosophiert.

Doch nun stockte ihm für einen winzigen Augenblick der Atem und er ließ es geschehen, bis sich die Dame wieder von seinen Lippen trennte.

Sie strahlte ihn an. Zeigte ihre Zähne in einem mädchenhaften Lächeln: „Natürlich nicht. Wie könnte ich? Es ist einfach wunderbar endlich mal wieder was Anderes zu sehen, als das Krankenhaus oder das Büro“

„Das kann ich nur bestätigen“

„Natürlich, wo du auch so viel Zeit in dem Büro verbringst“, sie verdrehte leicht die Augen und schlug die Beine übereinander.

„Ich bring dir immer Kaffee, wenn du welchen brauchst“

„Dummy bringt mir den Kaffee. Oder irgendeine deiner neuen Erfindungen“, erst hätte sie gelacht, doch nach und nach rutschte ihr Stimme in etwas ab, dass sogar ein wenig nach Sorge klingen mochte.

Doch sie würde es nicht ansprechen, auch wenn es sie immer wieder aufs Neue verblüffte, dass so gut wie jede Woche, ein neuer, kleiner Roboter zu ihr heraufkam und ihr einen Kaffee an den Tisch brachte.

Und jedes Mal würde sie sich am liebsten ein Seufzen abringen, oder nur den Kopf schütteln. Denn sie machte sich Sorgen.

Seid Tony keine Iron Man Anzüge mehr hatte oder bauen musste, baute er lieber kleine Helfer für den Haushalt, wenn er sich nicht gerade auf irgendwelchen Pressekonferenzen befand, sich mit Doktor Banner im Labor verschanzte, oder Thor versuchte irgendwelche irdischen Bräuche beizubringen, die es so eigentlich gar nicht gab.

Wenn sie ehrlich war, war sie schockiert gewesen, als sie das erste Mal seinen Workshop betrat, nachdem sie aus dem Krankenhaus entlassen wurde.

Es war, als hätte er sich in eine neue Leidenschaft geflüchtet, die zwar nicht genauso war, wie die Herstellung von Mark-Anzügen, aber ebenso produktiv.

Sie sprach es nicht an.

Tony erwähnte es nicht.

Pepper erwähnte es nicht.

Ohne das sie gemerkt hatte, wo lang sie gefahren waren, stoppte Happy vor einem kleinen Restaurant. Es war kein piekfeiner Laden, aber auch keine Billigabsteige die nur Fast Food anbot. Etwas ganz Normales. Etwas, dass sie beide gut gebrauchen konnten.

Hap war bereits ausgestiegen und umrundete den Wagen, sodass er die Tür öffnen konnte. Tony richtete seine Krawatte und rutschte über die ledernen Sitze nach draußen, bedankte sich bei seinem Freund und reichte Pepper die Hand, damit auch sie aussteigen konnte.

„Wann soll ich euch abholen?“, Hogan schlug die Tür zu und richtete seine Mütze, als er die beiden mit einem breiten Lächeln ansah.

„Ich werde J.A.R.V.I.S. Bescheid geben und er wird dich informieren“

„Gut, ich werde so schnell wie möglich da sein. Noch scheint hier ja kaum was los zu sein“

Kaum merklich hob Tony die Schultern, doch auch ihm war es aufgefallen. Er führte es darauf zurück, dass diese Einladung in das Restaurant von ihm ziemlich spontan gekommen war, sodass sich nun außerhalb des Gebäudes höchstens eine handvoll Paparazzi sammelte.

Er war schon gespannt darauf, wie viele es waren, wenn sie das Restaurant wieder verließen und sie sich die Mäuler darüber zerrissen, wie Tony nur ohne Iron Man leben, gar existieren konnte.

Wenn er sich so umsah, eigentlich recht gut.

Pepper bedankte sich bei Happy, der auf dem Absatz kehrt machte und mit dem Wagen nun wohl wieder zurück zu dem Tower fuhr. Tony hingegen hielt die Hände tief in den Taschen versteckt, bis er an der Tür angelangte und sie für Pepper öffnete, die mit einem leichten Kopfnicken ihren Dank äußerte.

Der Playboy folgte ihr auf den Schritt, überholte sie gar und meldete sich bei einer der Kellnerinnen hinter der Bar. Diese stellte sofort das Glas beiseite, sagte jedoch nichts. Stattdessen wurde das Lächeln auf ihrem Gesicht für einen Moment so unwahrscheinlich breit, dass der Dunkelhaarige sich schon wunderte, wie das möglich sei.

Wenigstens bekam sie doch noch die Lippen zum Sprechen auseinander: „Aber natürlich, Mister Stark. Ein privaterer Tisch für zwei. Wenn Sie mir bitte folgen würden“

Auf den ersten Blick kam es ihm doch ein wenig seltsam vor, dass hier augenscheinlich jeder zu wissen schien, wann und was er reserviert hatte, doch auf der anderen Seite war er wohl noch immer allgemein bekannt.

Die, doch recht junge, Frau umrundete die Theke und bedeutete ihnen zu folgen. Sie führte die beiden fast durch den halben Laden, bis auf die andere Seite, führte sie eine handvoll Stufen hinauf und zeigte ihnen einen Tisch in der hintersten Ecke.

Im Grunde klang es schlimmer, als es eigentlich war.

Immerhin war der Laden hell erleuchtet, Spiegel ließen ihn größer erscheinen, als er wirklich war und wie zur Stilisierung hing an manch einer Ecke ein großer Flachbildfernseher.

Ungewohnt für Tony Stark, in keinem hochgestochenen Restaurant zu sitzen. Aber so würde er sicher eine anständige Portion auf den Teller kriegen.

Tony rückte seiner Freundin den Stuhl zurecht, als die Kellnerin auch schon wieder verschwunden war, nur um, als sie beide saßen, mit zwei Karten in der Hand wieder an ihren Tisch zurück zu kehren.

„Dürfte ich Ihnen vielleicht schon ein Wasser reichen? Oder eventuell ein Softgetränk?“, sie zückte ihren Notizblock, als Pepper und Tony beinahe synchron die Karte aufschlugen und sich ein Getränk bestellten.

Die Dame kritzelte auf dem Zettel herum, bedankte sich und war schon wieder verschwunden. Langsam stieß Tony die Luft aus und rutschte tiefer auf seinen Sitz. Seine braunen Augen hoben sich kaum merklich und er studierte Peppers Gesicht. Vermutlich wusste sie bereits, dass er sie beobachtete, doch wenn, ließ sie sich nichts anmerken.

Kurz huschte sein Blick zu den anderen Tischen. Ab und an kreuzten sich seine Blicke mit denen anderer Gäste. Entweder zuckten ihre Mundwinkel zu einem kurzen Lächeln, oder sie schüttelten einfach nur den Kopf. Unbewusst kam ein leises Schnauben seinerseits.

Man konnte es eben nicht allen recht machen.

Und das, obwohl er mehrmals ihre Heimat, wenn nicht gar ihre ganze Welt gerettet hatte.

Ohne das er es gemerkt hatte, standen mit einem Mal ihre Getränke auf dem Tisch und die Kellnerin hatte erneut ihren Block gezückt, um nun abzufragen, was sie denn gerne essen wollten.

Erste jetzt fiel Tony auf, dass er sich gar nicht auf die Gerichte konzentriert hatte und versuchte schnell noch etwas ausfindig zu machen, während er am Rande mitbekam, wie Pepper sich Fisch bestellte.

„Äh, ich nehm dann das“, kam es ein wenig träge über seine Lippen und er deutete einfach irgendwo in den Fleischbereich.

„Und ein mal das Putensteak, notiert“

Was hatte er da bestellt? Und bei Pepper konnte er auch nicht probieren, sie hatte Fisch genommen. Verdammt.

Egal, einfach selbstsicher nicken und bejahen.

Er klappte die Karte zu und reichte sie zurück an die Kellnerin, die sofort auf dem Absatz kehrt machte und die Bestellung an die Küche weiterleitete.

Schweigen legte sich über ihren Tisch, Pepper nippte an ihrem Glas und verschob mit ihren Fingern das Besteck, während Tonys Blick immer wieder zu einem der Fernseher huschte.

Es waren immer wieder die gleichen Bilder.

Entweder irgendein Musikvideo oder eine Szene aus einer Modeshow.

Nichts Spannendes.

„Und was gibt es Neues bei dir?“

Pepper öffnete ihren Mund und er hörte, wie sie voreilig Luft holte, aber keinen Ton heraus bekam. Dabei dachte sie gar nicht lange nach, sondern sprach das Erste aus, was ihr in den Sinn kam: „Der Arzt meinte, es geht nach oben“, sie nippte wieder an ihrem Glas und nickte leicht mit dem Kopf, als brauche sie selbst ein wenig mehr Überzeugung, was ihr Gesagtes anging.

Tony nickte ebenfalls, auch wenn sich sein Körper augenblicklich bei diesem Thema versteifte.

„Das ist gut, oder? In wieweit?“

„Er sagte die Quelle minimiere sich. Die befallenen Organe, also die neuen Organe, sind noch immer befallen, natürlich, aber immerhin ist der Virus so weit dezimiert worden, dass ich nicht mehr explodiere“

Für einen Augenblick hoben sich ihre Mundwinkel und sie hoffte, über diesen dummen Scherz lachen zu können, immerhin versuchte Tony es ebenfalls, allerdings endete es nur in erneutem Schweigen zwischen den Beiden.

Ihre Gerichte kamen und schweigend aßen sie weiter, während doch jeder von ihnen dem gleichen Gedanken hinterher hing.

Sie war auf dem Weg der Besserung.

Tony hatte es ihr versprochen und langsam aber sicher schien sie zu heilen. Sie würde wieder ein vollkommen normaler Mensch werden.

Keine schnelle Regeneration, keine Gefahr sich bei einer viel zu hohen Temperatur in einen Lavaball zu verwandeln, kein plötzliches, aggressives Verhalten mehr.

Ein ganz normaler Mensch.

Doch, der Gedanke gefiel ihnen beiden und sie konnten ein Schmunzeln nicht unterdrücken, als es mit einem Mal totenstill in dem kleinen Restaurant wurde und die Masse wie gebannt auf die Monitore starrte.

Einer der Serviceleute hatte wohl bereits die Fernbedienung in die Hand genommen, um den Ton lauter zu stellen.

„Dies ist eine Sondermeldung“

Aufgeregtes Murmeln machte die Runde und ein leises: „Was zum-?“, kam über Tonys Lippen, als sich nun auch seine Augen an den Bildschirm hefteten.

Hätte er bereits etwas gegessen, hätte er sich womöglich übergeben müssen, doch er spürte, wie sich seine Kehle bereits zuzog und in Panik sein Herz zu rasen begann.

Pepper musste es ähnlich gehen, denn sie wurde augenblicklich kreidebleich.

Nach dem das Symbol der zehn Ringe von dem Bildschirm verschwunden war und für einen Moment das Bild mit dem Arc Reaktor auf seinem ehemaligen Malibu Sitz auftauchte, erschien endlich eine Person auf der Mattscheibe.

Oder eher jemand in einem Kostüm.

Eine Maske blickte in die Kamera, sofern sie selbst gucken konnte. Sie war in Lila gehalten, sichtlich aus Metall und mit den Augenschlitzen erinnerte sie ihn entfernt an die Iron Man Maske. Es war eindeutig an wen die kommende Botschaft gerichtet war und doch fragte sich Tony für einen Moment, woher diese fremde Person wusste, wo genau er sich in diesem Moment aufhielt.

Doch sofort kamen anderen Gedanken.

Vermutlich war es eine bundesweite Ausstrahlung.

Und dieser Mensch hatte schon mehrere Male sein Sicherheitssystem geknackt.

Entweder war der Kerl ein komplett Wahnsinniger, oder ein verdammtes Genie.

Im schlimmsten Fall sogar beides.

Die Stimme, die den totenstillen Raum füllte, war blechern, elektronisch, damit keiner erkennen konnte, wer sich dahinter verbergen mochte.

„Mein Grund ist simpel, meine Forderung einfach. Diese Nachricht richtet sich an Tony Stark. Wenn er noch Manns genug ist, was ich stark bezweifle, so will ich ihn treffen. Malibu. Du wirst wissen, wo. Mister Stark, ich gebe dir einen Tag, meiner Forderung nachzukommen“